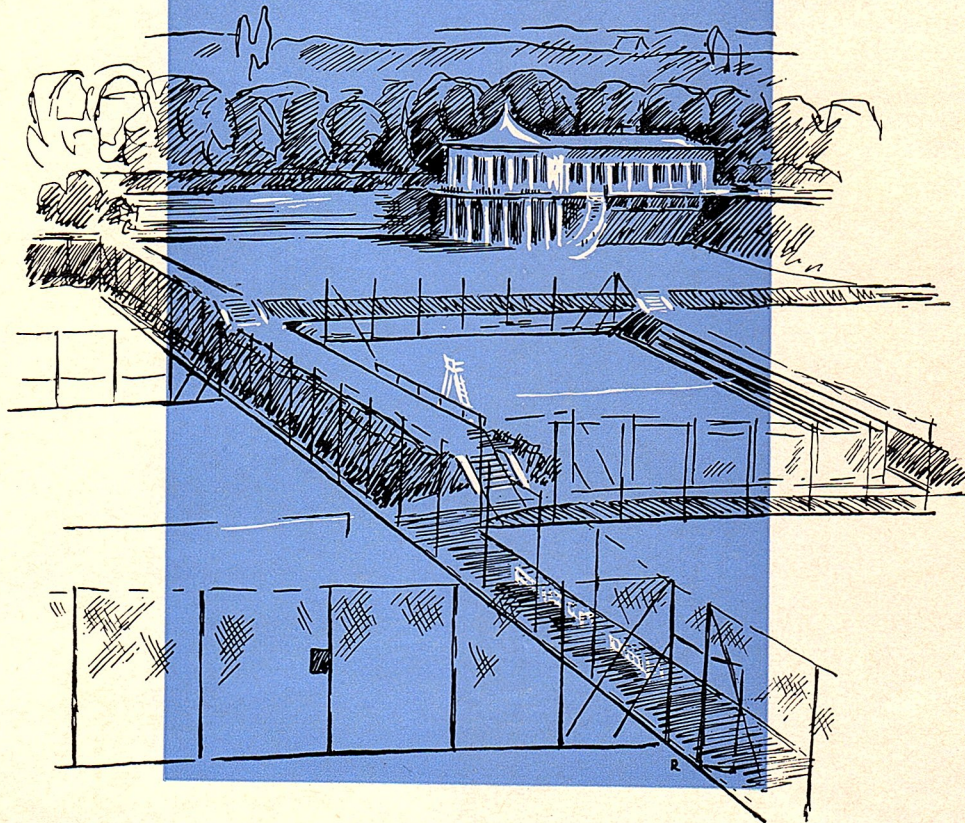


1907 – 1967



*60 Jahre*

HELMSTEDTER  
TENNIS - VEREIN

10. - 13. AUGUST 1967

17. NIEDERSÄCHSISCHE VERBANDSMEISTERSCHAFTEN  
FÜR SENIOREN

auf den neun Plätzen des Helmstedter Tennis-Vereins in Helmstedt

Der Helmstedter Tennis-Verein e. V. feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen.

Der Niedersächsische Tennisverband e. V. ist stolz darauf, einen so rührigen Verein wie den Helmstedter Tennis-Verein in seinen Reihen zu haben.

Ganz gleich, ob es Jugend-Wettkämpfe, Vorrunden zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft oder die Niedersächsischen Senioren-Meisterschaften waren, immer haben sich der Vorstand und die Mitglieder des Helmstedter Tennis-Vereins für diese Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Ich möchte die Gelegenheit benutzen, dem Helmstedter Tennis-Verein herzlichen Dank zu sagen für seine stete Bereitschaft, dem Niedersächsischen Tennisverband bei der Durchführung seiner Aufgaben zu helfen.

Ganz besonderer Dank gebührt aber den Helmstedter Tennisfreunden dafür, daß sie bereits zum 17. Male die Niedersächsischen Verbandsmeisterschaften für Senioren ausrichten. Welche Mühen gerade mit dieser Veranstaltung verbunden sind, weiß keiner besser zu werten, als die Seniorinnen und Senioren, die in den 17 Jahren bei den Niedersächsischen Senioren-Meisterschaften dabei gewesen sind.

Im Namen des Vorstandes des Niedersächsischen Tennisverbandes e. V. übermittele ich dem Helmstedter Tennis-Verein e. V. zu seinem 60. Geburtstag herzliche Glückwünsche und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß die gute Zusammenarbeit, die zwischen dem Helmstedter Tennis-Verein und dem Niedersächsischen Tennisverband bisher geherrscht hat, auch in Zukunft bestehen bleibt.

*Fritz Küttemeyer*

Der aufmerksame Leser unserer Einladung zum diesjährigen Senioren-Turnier wird vielleicht den Hinweis nicht übersehen haben, daß der Helmstedter Tennis-Verein nun schon auf sein 60jähriges Bestehen zurückblicken kann. Schnell sind die 10 Jahre seit 1957 vergangen, als wir im Rahmen dieses Turniers das 5. Jahrzehnt festlich begehen konnten – ein Blick in die Teilnehmerlisten von damals und heute zeigt, daß viele, die schon 1957 dabei waren, auch heute wieder bei uns sind – ihnen gilt unser besonders herzlicher Willkommensgruß!

Wir verbinden damit einen aufrichtigen Dank für die dem Senioren-Turnier und damit auch uns gehaltene Treue – einen schöneren Beweis für die Beständigkeit der sportkameradschaftlichen Verbundenheit können wir uns nicht vorstellen. Es ist uns deshalb Ehre und Freude zugleich, daß wir wieder die

#### **Niedersächsischen Verbandsmeisterschaften der Senioren**

in den Mittelpunkt der sportlichen Veranstaltungen dieses Gedenkjahres stellen dürfen, nachdem sie seit 17 Jahren ein wesentlicher Bestandteil unserer Vereinsgeschichte geworden sind.

Wir begrüßen alle Turnierteilnehmer – Damen und Herren – hiermit sehr herzlich – wünschen viel Freude am Sport wie auch am kameradschaftlichen Zusammensein mit den alten Tennisfreunden und hoffen, daß Sie am Ende das Helmstedter Seniorenturnier und damit den Helmstedter Tennis-Verein in freundlicher Erinnerung behalten können.

*Helmstedter Tennis-Verein*

Schmücking    Nolte    Velke

## Zum Gedächtnis

Wenn in diesen Tagen die Sportkameraden sich im Austauschen von Erinnerungen zusammenfinden und über gemeinsam erlebte schöne und auch ernste Stunden gesprochen wird, dann werden sicher dabei zwei Namen fallen, die uns allen einmal viel bedeutet haben – Hans Denker und Hans Pfahl!

Beide waren mit dem Helmstedter Tennis-Verein seit 1951 eng verbunden – zunächst als Teilnehmer an unseren allgemeinen Turnieren und später dann bei den Seniorenmeisterschaften, denen ihre großen sportlichen Leistungen mit das Gepräge gegeben haben. Vor genau 10 Jahren gewann Hans Denker hier die Meisterschaft im Herren-Einzel und mit seinem Freund Fr. Albert zusammen auch das Herren-Doppel. –

Hans Pfahl war 1960 Einzelmeister und von 1958–1964 mit Schröter als Partner 7mal Sieger im Herren-Doppel.

Auch wir haben durch den Tod dieser beiden hervorragenden Sportler viel verloren – sie sind uns liebe Freunde gewesen – ihrer an dieser Stelle ehrend zu gedenken, ist uns deshalb ein tief empfundenes Bedürfnis. K. S.

P - A - H das größte Pelzhaus für Helmstedt und Umgebung präsentiert Ihnen täglich Pelzmodenschauen mit internationalem Niveau.

Überraschend günstige Preise durch messerscharfe Kalkulation und ständig steigenden Umsatz. Lassen auch **Sie** sich von unserer Leistungsfähigkeit überraschen.



**P - A - H**

- Spitzen-Qualitäten - der Mode voraus -  
Prämiert mit goldener und silbernen Medaillen



**Pelz - Ahrens - Helmstedt** das führende Fachgeschäft für Helmstedt und Umgebung mit der nachweisbar größten Auswahl.

Den Vorteil haben Sie: Sommerpreise nutzen und im Winter in gewünschten Raten bezahlen. Eigenfinanzierung ohne Zinsaufschlag.

Telefon Nr.: 053 51 / 332

# Die „goldenen“ Jahre des Helmstedter Tennis-Vereins

---

Unter der Überschrift „Was sich auf den Plätzen abspielte“ berichteten wir in unserer Festschrift anlässlich des 50jährigen Vereinsjubiläums des HTV-Helmstedt im Jahre 1957 über die sportlichen Erfolge der Nachkriegszeit.

Voller Stolz konnten wir damals — vor 10 Jahren — schreiben: „Die Vereinsleitung braucht sich um die sportliche Entwicklung der Jugend keine allzu großen Sorgen zu machen, denn es wachsen im Verein bereits wieder eine ganze Reihe von talentierten Jugendlichen heran, die zu den besten Hoffnungen berechtigen.“

Unser ganz besonderes Augenmerk hatten wir in den Jahren nach dem Kriege der Förderung der Jugend gewidmet, denn mit dem Zugang guter Spieler aus anderen Vereinen konnten wir hier im Zonengrenzgebiet nicht rechnen. Wir waren einfach darauf angewiesen, uns einen Stamm von Spielern aus dem eigenen Nachwuchs heranzuziehen.

Die Rechnung ging auf. 1956 und 1957 begann man in Niedersachsen aufzuhorchen. Der kleine Provinzverein an der Zonengrenze begann sich zu mausern. Unsere Jugendlichen Heidi Holzberg, Roselotte Buschmann und Rudolf Schmücking errangen in Goslar bei den Niedersachsen-Meisterschaften der Jugend in diesen beiden Jahren insgesamt 7 Titel.

Im Jahre 1958 konnten bereits einige Jugendliche in die Damen- und Herrenmannschaften aufrücken. Und siehe da, der kleine HTV war bereits in diesem Jahre der erfolgreichste Verein bei den Bezirksmeisterschaften. Seine Spieler erreichten sämtliche Endspiele, und Rosel Buschmann konnte die erste Bezirksmeisterschaft im Einzel, und Rosemarie Kapelle (heute Frau Wittneben) auch das Doppel gewinnen.

Auch im Jahre 1959 dominierten wir bei den Bezirksmeisterschaften in Braunschweig. Rudolf Schmücking holte sich den Titel im Herren-Einzel der A-Klasse. Bernd Winschewski und Gela Nolte gewannen die Einzel der B-Klasse, und Steffen Feuerstacke und Bernd Winschewski siegten im Herren-Doppel der B-Klasse. Mit 4 Titeln war der HTV wieder der erfolgreichste Verein im Bezirk Braunschweig.

Bei den Niedersachsen-Meisterschaften der Jugend in Goslar stellten wir insgesamt 9 Teilnehmer, die sich alle bei den Bezirksmeisterschaften qualifiziert hatten. Wieder wurde Rudolf Schmücking Niedersachsenmeister im Einzel und im Doppel. Alle anderen Helmstedter Jugendlichen erreichten gute Plätze.

Den bemerkenswertesten Erfolg erzielte unsere Jugend im August 1959 mit einem 5:4-Sieg gegen die Schweizer Jugend-Nationalmannschaft. Dieser Erfolg macht deutlich, daß die zielstrebige Jugendarbeit des Vereins einen Höhepunkt des Erfolges erreicht hatte, der kaum noch zu überbieten war. Den Sieg gegen die Schweizer Nationaljugend erzielten Rudolf Schmücking, Werner Schmücking, Wolfgang Thümler, Bernd Winschewski, Lutz-Peter Nolte und Lutz Ahlbrecht.

Auch die Jahre 1960 bis 1963 brachten noch hervorragende sportliche Erfolge für den Helmstedter Tennis-Verein. Wir konnten uns im Reigen der führenden Vereine des Bezirks behaupten. Herausragende Erfolge waren 3 Titelgewinne von Rainer Deike im Einzel und Doppel bei den Niedersachsen-Meisterschaften der Jugend in Goslar und zahlreiche Erfolge bei den Bezirksmeisterschaften durch Roselotte Buschmann, Rosemarie Wittneben, Rudolf Schmücking, Steffen Feuerstacke, Lutz Ahlbrecht und andere.

In diesen „goldenen“ 10 Jahren von 1954—1963 standen unsere Mädchen und Jungen immer in den Endrunden bei den Kleinen Henner-Henkel-Spielen der Jugend. Der „große Wurf“, die Meisterschaft von Niedersachsen zu erringen, gelang allerdings nicht. Immer mußten sich unsere Jugendmannschaften mit den undankbaren zweiten, dritten oder vierten Plätzen zufriedengeben. Auch in der niedersächsischen Jugendvertretung standen immer Helmstedter Jugendliche und bewährten sich bei repräsentativen Aufgaben. Roselotte Buschmann und Rosemarie Wittneben erhielten einen Platz in der niedersächsischen Rangliste der Damen.

Längst waren die spielstarken Jugendlichen in die Damen- und Herrenmannschaften eingerückt und sorgten durch ihre Leistung mit dafür, daß der Verein bei Turnieren gegen namhafte Gegner immer eine gute Rolle spielen konnte. Ständig spielte daher auch unsere Medenmannschaft der Herren und später auch die Poensgen-Mannschaft der Damen in der ersten niedersächsischen Spielklasse.

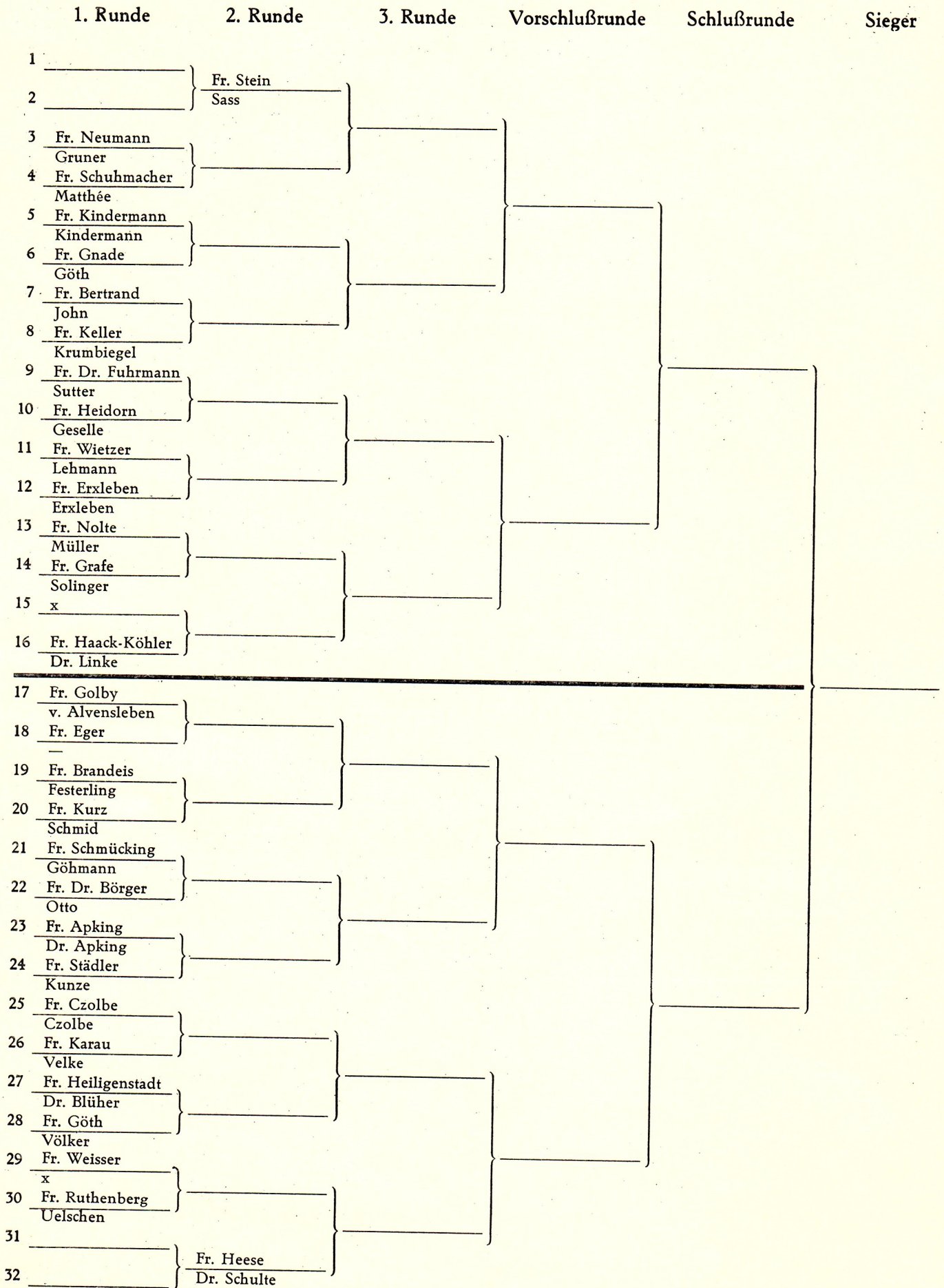
Leider konnte in den Folgejahren die Erfolgsserie nicht in dem Maße fortgesetzt werden, wie wir das aus den „goldenen Jahren“ gewohnt waren. Die Gründe sehen wir in der Hauptsache darin, daß von den gesamten spielstarken Jugendlichen, die aus unserem Verein hervorgegangen sind, zur Zeit kaum ein einziger dem Verein noch ständig zur Verfügung steht. Sie alle haben Helmstedt aus beruflichen Gründen verlassen müssen. Vielleicht trägt auch unsere „wirtschaftswunderliche“ Zeit eine gewisse Mitschuld. Wir hören auch aus anderen Vereinen, daß die Jugend sich nicht mehr mit letzter Hingabe „engagiert“. Wir werden nach Wegen suchen, um wieder auf den „Bergaufpfad“ zurückzukehren.

So sind wir in den letzten Jahren in erster Linie ein Hort des Seniorentennis geworden, was sich auch dadurch dokumentiert, daß auf unserer Platzanlage in diesem Jahre zum ersten Male „versuchsweise“ unter der Leitung von Frau Margot Schmücking die Vorrundenspiele der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Seniorinnen durchgeführt wurden, an denen die Mannschaften von Niedersachsen, Hamburg und Bremen beteiligt waren. In der niedersächsischen Vertretung spielten auch mit Erfolg unsere Spielerinnen Frau Marie-Anne Nolte und Frau Elfriede Wietzer. In jedem Jahre veranstalteten wir auch wie eh und je die Verbandsmeisterschaften der Senioren von Niedersachsen. Über die außerordentlich wichtige Aufgabenstellung des Senioren-Tennis wird an anderer Stelle in diesem Heft berichtet.

1957 beging der HTV sein 50jähriges Vereinsjubiläum. Seitdem sind 10 Jahre vergangen, die wir in einer kurzen „Rückblende“ kurz beleuchteten. Keiner soll böse sein, wenn dabei sein Name nicht genannt wurde. Sicher haben wir eine große Zahl von sportlichen Ereignissen nicht erfaßt, die es ebenfalls wert gewesen wären, aufgezeichnet zu werden. Wir bitten zu bedenken: 60 Jahre sind kein „echtes“ Jubiläum. Sicher findet sich beim „75jährigen Jubiläum“ in 15 Jahren ein Clubkamerad, der nach sorgfältigem Aktenstudium alle die Ereignisse aufzeichnet, die wir heute vergessen haben. Wer von den Vereinsmitgliedern oder alten Freunden des Vereins gern etwas mehr über die Geschichte des HTV wissen möchte, dem empfehlen wir das Studium unserer Festschrift, die wir 1957 herausgegeben haben. Es ist noch ein Bestand von einigen Dutzend Exemplaren vorhanden. Auf Wunsch händigt die Turnierleitung unseren Freunden gern ein Exemplar aus — als Lektüre für die Spielpausen.

No

# Gemischtes Doppel (Verbandsmeisterschaft)



## Warum die „Alten“ immer noch dabei sein können!

---

Die Erkenntnis, daß sportliche Betätigung ein — wenn nicht sogar das beste Mittel ist, jugendliche Frische, körperliche Leistungsfähigkeit und damit Gesundheit bis ins hohe Alter zu bewahren, ist weder neu noch umstritten — jeder weiß es — wenige aber handeln danach. Vielfach sind die Bemühungen offizieller und privater Stellen, den Gedanken „Sport dient der Gesunderhaltung von Leib und Seele“ zu fördern und möglichst vielen Menschen nahezubringen — in jüngster Zeit wendet sich der sogenannte II. Weg insbesondere an diejenigen, die keine Bindung an den Vereinsbetrieb eingehen möchten — auch ihnen sollen aber die Möglichkeiten sportlicher Betätigung im Interesse der Gesunderhaltung erschlossen werden, — welchen Erfolg das haben wird, bleibt abzuwarten, so viel aber dürfte klar sein: — es wird im wesentlichen darauf ankommen, ob die Ausübung des Sportes mit Freude verbunden ist, wobei neben der Befriedigung über erreichte Leistungen hauptsächlich die Freude am Spiel und nicht zuletzt auch der im Wettkampf liegende besondere Reiz maßgeblich den Erfolg bestimmen werden. Sport, ausschließlich der Gesundheit wegen zu betreiben, wird erfahrungsgemäß meist nicht lange durchgehalten — als gesunderhaltender Begleiter bis ins höhere Lebensalter wird er leider auch in Zukunft selten anzutreffen sein. —

Welchen Erfolg aber die sportliche Betätigung — regelmäßig und über lange Jahre intensiv betrieben — haben kann, dafür gibt es überzeugende Beispiele — und eines davon möchten wir in diesem Zusammenhang einmal herausgreifen — nicht, weil wir für eine bestimmte Sportart Propaganda machen wollen, sondern weil sich uns gerade die Gelegenheit bietet, hier in Helmstedt bei einer nicht alltäglichen sportlichen Veranstaltung die Auswirkungen langjähriger sportlicher Übung auf ältere Menschen durch eigene Anschauung überzeugend nachweisen zu können. —

Dieses Beispiel ist das Seniorenturnier — oder besser — die Nieders. Verbandsmeisterschaften der Senioren, die in diesen Tagen bei uns stattfinden. In zwei Altersstufen — über 45 Jahre und über 55 ! Jahre stehen sich dabei ca. 100 Tennisspieler beiderlei Geschlechts im Wettkampf gegenüber — manche von ihnen haben sogar das 6. Lebensjahrzehnt schon erheblich überschritten. —

Was diese Männer und Frauen — allerdings gestählt durch jahrzehntelange Ausübung ihres Sportes — körperlich zu leisten vermögen und wie sie in der Lage sind, noch immer harte Wettkämpfe durchzuhalten, ist erstaunlich, bewundernswert und in besonderem Maße geeignet, als überzeugendes Beispiel für den gesundheitlichen Wert regelmäßig betriebener sportlicher Übungen zu dienen. Auch diejenigen, die dem Tennissport fremd gegenüberstehen und deshalb keine rechte Vorstellung davon haben, was an körperlicher und nervlicher Leistung dabei erforderlich ist, werden nicht unbeeindruckt bleiben können, wenn sie unsere „bejahrten“ Tennisspieler in ihren Wettkämpfen beobachten.

Durch Sport sich jugendliche Frische bewahren, elastisch und körperlich leistungsfähig zu sein in einem Alter, in dem leider viele Menschen kaum noch die Kraft zu anstrengenden Wanderungen aufbringen — dazu die Freude am Spiel und an der kameradschaftlichen Verbundenheit — ist das nicht ein erstrebenswertes und — wie man sieht — auch erreichbares Ziel?

Natürlich können auch andere Wege dahin führen, es muß ja nicht gerade Tennis sein — wir wollten nur an unserem Beispiel aufzeigen, wie der Erfolg die Mühe lohnt!  
K. S.

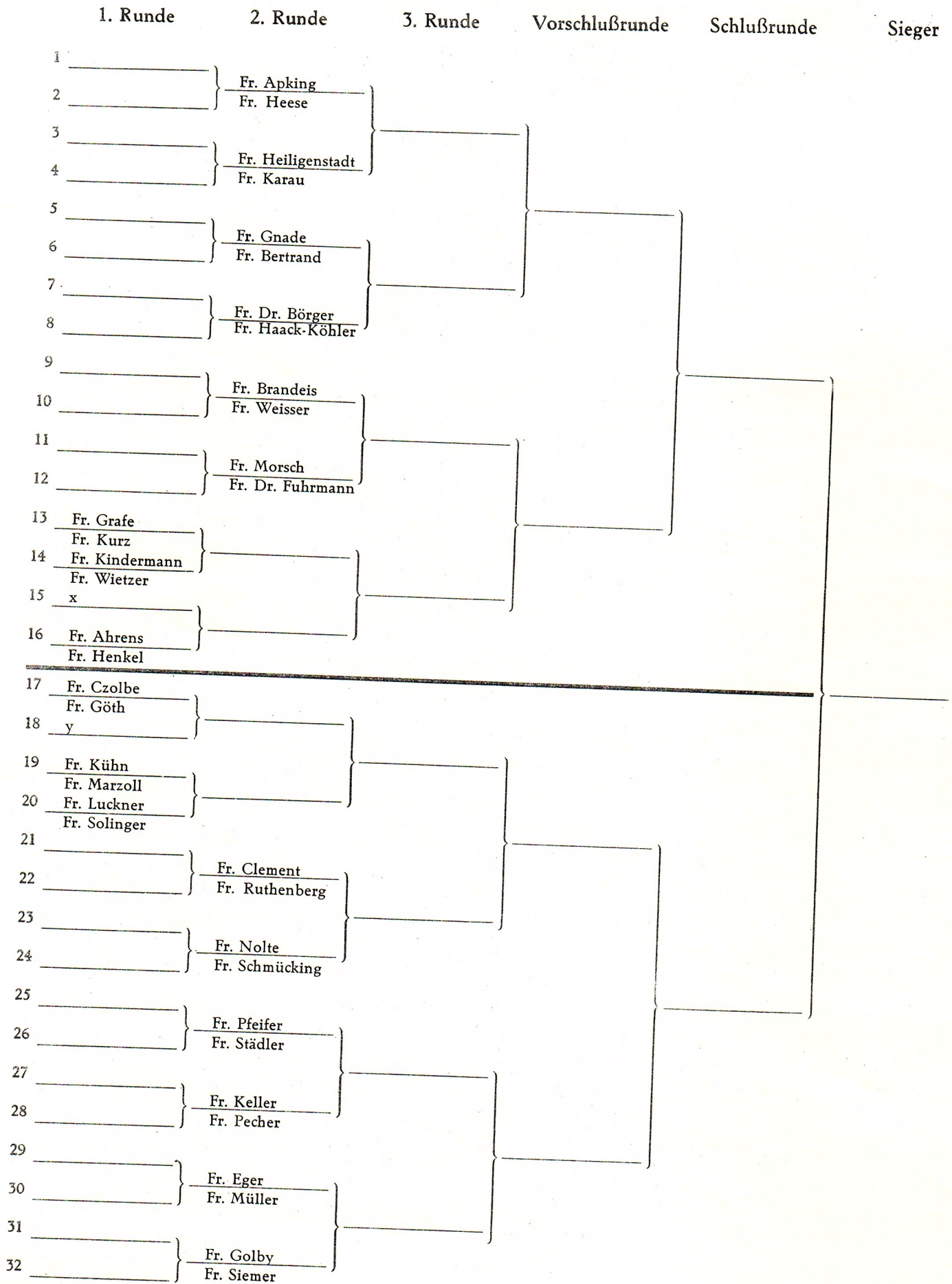
## Was es sonst noch für Schwierigkeiten gibt

---

Jeder, der schon einmal oder öfter Tennisturniere veranstaltet hat, weiß, daß neben vieler Arbeit, die sie mit sich bringen, die Frage sehr wichtig ist, wie es mit der Kostendeckung aussieht. Über dieses Problem sind schon viele Turnierveranstalter gestolpert, weil meist eine allzu große Kluft besteht zwischen dem erforderlichen Aufwand und den möglichen Einnahmen. So ist es leider dazu gekommen, daß viele früher sehr beliebte allgemeine Tennisturniere nicht mehr stattfinden können, weil die Veranstalter vor den finanziellen Schwierigkeiten kapitulieren mußten — eine sehr bedauerliche Tatsache, weil gerade sie für die sportliche Entwicklung der jüngeren Generation besonders wertvoll und aufschlußreich waren. Auch der Helmstedter Tennis-Verein hat aus diesem und nur aus diesem Grunde seine allgemeinen Turniere aufgegeben — die Arbeit hätten wir gerne immer wieder auf uns genommen, sie würde durch die Freude am guten Gelingen mehr als nur ausgeglichen. —

So blieb uns dann nur das Seniorenturnier, das weniger aufwendig ist, weil die persönlichen Kosten von den Spielern selbst getragen werden — trotzdem ist auch bei diesem Turnier das finanzielle Problem schwer zu lösen, denn Nenn gelder und auch ein dankenswert ansehnlicher Verbandszuschuß decken die erforderlichen Aufwendungen nur zum Teil. Da heißt es also für die Verantwortlichen betteln zu gehen und bei Freunden und guten Bekannten, bei Firmen und Behörden Hilfe zu suchen. — Diese Hilfe ist uns in reichem Maße gegeben worden, wie z. B. der Anzeigenteil dieses Heftes erkennen läßt; weiterhin gingen uns auch Stiftungen in Gestalt von Ehrenpreisen und Geldspenden zu. Wir möchten allen unseren Freunden, den Firmen und Behörden, die uns in so verständnisvoller Weise geholfen haben, hiermit unseren aufrichtigen Dank sagen.  
K.S.

# Damen-Doppel (Verbandsmeisterschaft)





## Vielleicht interessiert auch das noch . . .

---

Der geschäftsführende Vorstand besteht zur Zeit und seit 1957 in der gleichen Zusammensetzung aus den

Herren Kurt Schmücking	1. Vorsitzender
Eduard Nolte	2. Vorsitzender
und Rudolf Velke	Kassenwart —

ferner gehören dem Vorstand an:

Frau Elfriede Wietzer	— Damentennis
die Herren Jürgen Allers	— Jugendwart
Rüdiger Deike	— Sportwart (seit 1967)
Paul Kindermann und Ernst Deike	als Beisitzer.

Die Mitgliederzahl hat sich in den letzten Jahren ungefähr auf der gleichen Höhe gehalten, sie beträgt zur Zeit 162 Erwachsene und 73 Jugendliche.

Bei 9 Tennisplätzen ist damit für jedes Mitglied reichlich Gelegenheit gegeben, so oft und so lange zu spielen, wie es mag — Vorschriften hinsichtlich Platzzuteilung und zeitliche Begrenzung waren bisher nicht erforderlich. Das ist zweifellos ein großer Vorzug gegenüber den meisten anderen Tennisvereinen — Aber — ein „aber“ ist leider immer dabei — und dieses „aber“ betrifft die Sorgen, mit denen die Vereinsführung wegen der Unterhaltung dieser großen Anlage zu kämpfen hat, denn die geringe Mitgliederzahl bedeutet leider auch relativ geringe Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen — sie in ein richtiges Verhältnis zum erforderlichen Unterhaltungsaufwand zu bringen, ist ein schwer zu lösendes Problem. Für eine gründliche Erneuerung des Clubhauses und der Platzanlagen, die wir zwischen 1965 und diesem Jahre durchführen mußten, wären die eigenen Mittel des Vereins bei weitem nicht ausreichend gewesen — sie wurde nur möglich durch die großzügige Unterstützung, die dem Helmstedter Tennis-Verein durch den Landkreis, die Stadt Helmstedt, den Kreissportbund, die Regierung Braunschweig und die Braunschweigischen Kohlen-Bergwerke zu teil geworden ist. Auch diesen Stellen möchten wir hiermit nochmals unseren herzlichen Dank zum Ausdruck bringen. —

K. S.

**Tapeten** führender Tapetenfabriken

**Fußbodenbeläge** aller Art

**Farben** für alle Innen- und Außenanstriche

liefert Ihnen

*August Jülich*

Helmstedt, Marienstr. 1

# Bisherige Verbandsmeister im Helmstedter Seniorenturnier

## Herren-Einzel Altersklasse I

1951	Martin Zander
1952	Martin Zander
1953	Peter Mirhoff
1954	Martin Zander
1955	Willi Steiner
1956	Ferdinand Henkel
1957	Hans Denker
1958	Ferdinand Henkel
1959	Ferdinand Henkel
1960	Hans Pfahl
1961	Friedhelm Schröter
1962	Friedhelm Schröter
1963	Karl-Heinz Sass
1964	Friedhelm Schröter
1965	Paul Stein
1966	Egon Rolke

## Herren-Einzel Altersklasse II

1955	Alfred Oehl
1956	Richard Stephanus
1957	Martin Zander
1958	Martin Zander
1959	Martin Zander
1960	Martin Zander
1961	Martin Zander
1962	Martin Zander
1963	Günter Göhmann
1964	Günter Göhmann
1965	Waldemar Jakutek
1966	Ferdinand Henkel

## Herren-Doppel Altersklasse I

1951	Mirhoff/Zander
1952	Mirhoff/Zander
1953	Kranz/Mirhoff
1954	Mirhoff/Zander
1955	Pancke/Steiner
1956	Henkel/Steiner
1957	Albert/Denker
1958	Pfahl/Schröter
1959	Pfahl/Schröter
1960	Pfahl/Schröter
1961	Henkel/Stein – Pfahl/Schröter (beim Spielstande von 0:6, 7:5, 12:12 abgebrochen)
1962	Pfahl/Schröter
1963	Pfahl/Schröter
1964	Pfahl/Schröter
1965	P. Stein/W. Stein
1966	Sass/Dr. Schulte

## Herren-Doppel Altersklasse II

1960	Mirhoff/Zander
1961	Kranz/Lerz
1962	Boyungs/Zander
1963	Göhmann/Lerz
1964	Göhmann/Lerz
1965	Göhmann/Lerz
1966	Henkel/Zander

## Damen-Einzel Altersklasse I

1951	Frau Marianne Nicolaus
1952	Frau Marianne Nicolaus
1953	Frau Marianne Nicolaus
1954	Frau Marianne Nicolaus
1955	Frau Marianne Nicolaus
1956	Frau Edeltraut Bertrand
1957	Frau Ruth Göth
1958	Frau Ruth Göth
1959	Frau Marianne Nicolaus
1960	Frau Karla Heese
1961	Frau Ruth Göth
1962	Frau Karla Heese
1963	Frau Karla Heese
1964	Frau Margot Haack-Köhler
1965	Frau Detta Städler
1966	Frau Ulli Golby

## Damen-Einzel Altersklasse II

1964	Frau Margarete Schumacher
1965	Frau Margarete Schumacher
1966	Frau Margot Schmücking

## Damen-Doppel

1951	Fr. Dr. Brockmann/Fr. Nikolaus
1952	Fr. Dr. Brockmann/Fr. Nikolaus
1953	Frau Nikolaus/Frau Otte
1954	Frau Falke/Frau Schmücking
1955	Frau Ahrens/Frau Kranz
1956	Frau Helfferich/Frau Timme
1957	Frau Nolte/Frau Wolf
1958	Frau Göth/Frau Schmücking
1959	Frau Keller/Frau Weisser
1960	Frau Göth/Frau Heese
1961	Frau Göth/Frau Heese
1962	Frau Göth/Frau Heese
1963	Frau Göth/Frau Heese
1964	Frau Ahrens/Frau Henkel
1965	Frau Nolte/Frau Weisser
1966	Frau Heese/Frau Stein

## Gemischtes-Doppel

1951	Frau Weisser/Stephanus
1952	Frau Nikolaus/Pancke
1953	Frau Bertrand/Rosemeier
1954	Frau Nikolaus/Stephanus
1955	Frau Ahrens/Jakutek
1956	Frau Helfferich/Steiner
1957	Frau Heese/Dr. Schulte
1958	Frau Timme/Dr. Schulte
1959	Frau Göth/Denker
1960	Frau Heese/Dr. Schulte
1961	Frau Heese/Dr. Schulte
1962	Frau Heese/Dr. Schulte
1963	Frau Heese/Dr. Schulte
1964	Frau Heese/Dr. Schulte
1965	Frau Heese/Dr. Schulte
1966	Frau Stein/Sass